



Gestorf (Springe),
9. September 2026

PotatoEurope und SugarBeet Expo 2026: Hackfrüchte wettbewerbsfähig und einkommenswirksam halten

9. und 10. September 2026 in Springe bei Hannover – 20-jähriges Bestehen der PotatoEurope und Premiere der SugarBeet Expo – DLG-Präsident Hubertus Paetow: Produktionssysteme resilient für den globalen und innerbetrieblichen Wettbewerb aufstellen – Rund 290 Aussteller präsentieren Lösungen für zukunftsfähige Wertschöpfungs- und Produktionsketten für Kartoffeln und Zuckerrüben
www.potatoeurope.de – www.sugarbeet-expo.de

Mit einer gemeinsamen Bühne für die Wertschöpfungsketten Kartoffel und Zuckerrübe sind die PotatoEurope 2026 und die erstmals veranstaltete SugarBeet Expo am Mittwoch, 9. September, auf dem Rittergut Gestorf 1 in Springe bei Hannover eröffnet worden. Die PotatoEurope feiert ihr 20-jähriges Bestehen, die SugarBeet Expo findet erstmals statt: In der Form einer kombinierten Plattform für die beiden marktbedeutenden Hackfrüchte genießt die Freiluft-Messe ein Alleinstellungsmerkmal in Europa. Im Mittelpunkt von PotatoEurope und SugarBeet Expo stehen Lösungen für einen effizienten, ressourcenschonenden und klimaangepassten Hackfruchtanbau. DLG-Präsident Hubertus Paetow betonte zur Eröffnung, dass die Branche ihre Produktionssysteme an veränderte klimatische und wirtschaftliche Bedingungen anpassen müsse und dafür praxistaugliche Technik, innovative Forschung und verlässliche politische Rahmenbedingungen brauche. Volatile Märkte und Klimafolgen seien die Realität, auf die Branche und Betriebe mit effizienten und wettbewerbsfähigen Prozessen antworten müssten.

Kartoffeln und Zuckerrüben hätten in besseren Zeiten gute Erlöse ermöglicht und in hohem Maße zur Risikostreuung sowie Stabilität landwirtschaftlicher Betriebe beigetragen, sagte DLG-Präsident Hubertus Paetow in seinem Grußwort zur Eröffnung von PotatoEurope und Sugarbeet Expo. Heute dagegen setzten Hitze, Dürre und invasive Schädlinge Anbau und Prozessketten für beide Hackfrüchte unter Druck. Die Wertschöpfungsketten für Kartoffeln und Zuckerrüben zukunftsfähig aufzustellen, hat Paetow zufolge hohe Priorität über die

Branchengrenzen hinaus: Beide Kulturen zusammen erwirtschafteten rund 16 Prozent des Umsatzes der deutschen Pflanzenproduktion. Von jeher seien Kartoffel und Rübe bedeutsame Energielieferanten in Deutschland und Europa und würden somit erheblich zur Ernährungssicherung beitragen.

Dürre mit angepasster Produktionstechnik begegnen

„Unsere Hauptaufgabe ist aktuell die Anpassung unserer Produktionssysteme“, unterstrich der DLG-Präsident. Der Klimawandel sei viel schneller in der landwirtschaftlichen Realität angekommen als erwartet. Für die Betriebe sowie Agribusiness und Forschung sei vor diesem Hintergrund eine zentrale Aufgabe, Ertrag und Qualität auch unter veränderten Bedingungen zu sichern – von der Fruchtfolge über die tägliche Bewirtschaftung bis zur Sortenwahl: „Gegen Dürre und Bakterien können wir uns mit angepasster Produktionstechnik wehren“, stellte Paetow fest. Was Kartoffel- und Zuckerrübenanbau darüber hinaus bräuchten: Resistenzzüchtung und eine Pflanzenschutzpolitik, die eine dem Schädlings- und Krankheitsdruck angemessene Behandlung ermögliche.

Verlässliche Insektizid-Strategien für SBR- und Stolbur

Beim Umgang mit SBR und Stolbur sowie bei der Bekämpfung der Schilf-Glasflügelzikade als Überträgerin dieses ertragsgefährdenden Krankheitskomplexes bestehe noch Handlungsbedarf. Die Landwirtschaft brauche gangbare und verlässliche Insektizid-Strategien – ein „Hangeln von Notfallzulassung zu Notfallzulassung“ sei das Gegenteil von Verlässlichkeit und Planbarkeit. Zugleich zeige der Umgang mit dem SBR- und Stolbur-Komplex, dass ein systematisches Vorgehen und das Zusammenwirken von Landwirtschaft, Industrie, Beratung sowie Forschung und Entwicklung tragfähige Lösungen ermöglichen könnten. Erforderlich sei daher eine innovations- und forschungsfreundliche Politik, die in vertretbarem Umfang auch den Mut aufbringe, neue Lösungswege zuzulassen.

Weltmarkt ist Maßstab für die Zuckerbranche

Marktfaktoren seien demgegenüber weder durch Landwirtschaft, Agribusiness und Forschung, noch durch Politik und Verwaltung direkt steuerbar. Der DLG-Präsident verwies in dem Zusammenhang auf die volatile Lage am liberalisierten und global beeinflussten Zuckermarkt. Der Weltmarkt sei aber „nach dem Ende der Zuckermarktordnung unser Maßstab“, stellte Paetow dazu fest. Zwar habe der Weltmarktpreis für Zucker sich global nach den Krisenjahren 2023 bis 2025 heute wieder auf niedrigem Niveau stabilisiert: „Das ist aber ein Niveau, zu dem in der EU kein Zucker erzeugt werden kann, zumindest nicht bei den hiesigen Flächen-, Arbeits- und Energiekosten.“ Das bekäme aktuell insbesondere der Zuckieranbau im Süden zu spüren, wo die Dürre im Sommer 2026 den Beständen besonders zugesetzt habe: „Wenn dann die Erträge nicht stimmen, wird der einstige Vorzeigebetriebszweig zur Belastung“, analysierte Paetow. Anders sei die Lage am Kartoffelmarkt, der Preisschwankungen schon lange kenne.

Die Gesetze des regionalen Marktes ermöglichen für die Wertschöpfungskette Kartoffel einen „ausgleichenden Zusammenhang zwischen Ertrag und Preis. Und so kann man hoffen, dass nach dem Tief des letzten Jahres in der kommenden Saison eine bessere Rentabilität zu erwarten ist.“

Neue Systeme unter freiem Himmel und Praxisbedingungen erleben

Für beide Kulturen gelte aber aus Sicht der Betriebe eines: Wenn Rübe und Kartoffel langfristig einen Einkommensbeitrag leisten sollen, dann muss die Produktion sowohl im innerbetrieblichen als auch im globalen Wettbewerb bestehen, betonte Paetow. PotatoEurope und SugarBeet Expo legten passend dazu ihren Fokus auf Trends in Produktionssystemen. Die Freilichtmesse biete somit den Rahmen, neue technische Lösungen, Innovationen und Anbaukonzepte unter realen Praxisbedingungen in Augenschein zu nehmen.

Branchenteilnehmer erhielten in den kommenden zwei Tagen die Gelegenheit, neue Konzepte und Technologien vor dem Hintergrund volatiler Märkte, der Klimafolgenanpassung und steigenden Anforderungen an Effizienz, Wettbewerbsfähigkeit und Produktivität zu diskutieren.

Die neuesten Lösungen für das präzise Legen und Säen, die Ernte, den Transport, die Reinigung und die Verladung stehen dabei im Mittelpunkt. Versuchsfelder und Demoflächen machen Sorten sowie Dünge- und Pflanzenschutzmaßnahmen vergleichbar. Digitalisierung, Automatisierung und Robotik können ihren Beitrag leisten, Stückkosten zu senken, den Fachkräftemangel abzufedern und die Widerstandsfähigkeit der Betriebe zu erhöhen.

Über die PotatoEurope und SugarBeet Expo

Die DLG veranstaltet die PotatoEurope und SugarBeet Expo am 9. und 10. September 2026 auf dem Rittergut Gestorf 1 in Springe bei Hannover. Die PotatoEurope bildet die gesamte Wertschöpfungskette der Kartoffel ab. Die SugarBeet Expo stellt den modernen Zuckerrübenanbau mit Themen von Bodengesundheit und Technik bis Digitalisierung, Robotik und klimaangepassten Produktionssystemen in den Mittelpunkt. Das Fachprogramm reicht von Maschinenvorführungen, Versuchsfeldern und Demoflächen bis zur DLG-Expert Stage und den Spotlights zu Digital Farming, Agrarlogistik und ökologischer Kartoffelerzeugung.

Exklusivpartner beider Messen ist das Land Niedersachsen. Ideeller Partner und Initiator der PotatoEurope 2026 ist die Union der Deutschen Kartoffelwirtschaft e. V. (UNIKA), Regionalpartner ist die Golden Geest-Kartoffeln Erzeugergesellschaft mbH. Ideeller Partner der SugarBeet Expo ist die Wirtschaftliche Vereinigung Zucker e. V. (WVZ), Regionalpartner ist die Nordzucker AG. Exklusiver Schlepperpartner der Veranstaltung ist Case IH.

Presse-Kontakt

Jana Sondermann
DLG-Pressereferentin
+49 69 24788-447
j.sondermann@dlg.org

Stefanie Pionke
Bereichsleiterin Content
+49 69 24788-428
s.pionke@dlg.org

DLG. Fortschritt und Nachhaltigkeit in Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft

Die DLG, 1885 von Max Eyth gegründet, steht für Produktivität und Ressourcenschutz in einer nachhaltigen und innovationsfreundlichen Wertschöpfungskette Agrar und Ernährung. Ziel der DLG ist, mit Wissens-, Qualitäts- und Technologietransfer den Fortschritt zu fördern. Die DLG hat mehr als 30.000 Mitglieder, sie ist gemeinnützig, politisch unabhängig und international vernetzt.

Als eine der führenden Organisationen ihrer Branche organisiert die DLG Messen und Veranstaltungen in den Bereichen Landwirtschaft und Lebensmitteltechnologie und testet Lebensmittel, Landtechnik sowie Betriebsmittel. Die DLG steht mit ihrem Fachzentrum für Landwirtschaft und Lebensmittel sowie den Medien der DLG-Verlage für unabhängigen Know-how-Transfer. Darüber hinaus erarbeitet die DLG in zahlreichen nationalen und internationalen Experten-Gremien Lösungen für die Herausforderungen der Land-, Agrar- und Lebensmittelwirtschaft.

www.dlg.org